

# **Firma Schneider Schreibgeräte GmbH**

Corporate Carbon Footprint 2025

---

## **Angaben zum Unternehmen**

### **Unternehmensbeschreibung**

Seit 80 Jahren fertigen wir Schreibgeräte, die höchste Ansprüche an Qualität, Schreibkomfort und Langlebigkeit erfüllen. Die gute Schneider-Mine ist selbst längst zum Markenzeichen exzellenter Schreibkultur geworden. Pioniergeist und die Aufgeschlossenheit gegenüber Neuem sorgen für kontinuierliche Weiterentwicklung und Anpassung unseres Produkt-Programms. Die Schneider Schreibgeräte GmbH ist ein Familienunternehmen.

### **Adress- und Kontaktdaten**

Schneider Schreibgeräte GmbH  
Schwarzenbach 9  
78144 Schramberg

### **Ansprechpartner:in im Unternehmen**

Jerry Grunau und Stefan Allgeier

---

## **Basisdaten**

### **Basisjahr**

#### **Relevante Informationen zu Änderungen in Bezug auf das Basisjahr:**

Aufgrund dessen, dass der Bericht für 2025 erstmals mit einer neuen Software und damit anderen Berechnungsgrundlagen ermittelt wurde, kann es zu Verschiebungen der Emissionen kommen. Außerdem wurde die Datengrundlage zur Ermittlung im letzten Jahr angepasst und deutlich verbessert. Beispielsweise werden die Logistikdaten nicht mehr über eine Hochrechnung ermittelt, sondern können je Vorgang im System berechnet und gemessen werden.

#### **Wesentliche Annahmen**

Im Wesentlichen basiert der CCF für die Schneider Schreibgeräte GmbH auf denselben Daten wie die EMAS-Zertifizierung. So ist eine einheitliche Vergleichbarkeit gegeben.

#### **Auswirkungen bedeutender Ereignisse auf die THG-Bilanz**

Im Jahr 2025 ereigneten sich keine Besonderheiten, die sich in den Emissionswerten äußern. Die angepasste und optimierte Datenbasis für den Emissionsbericht 2025 bewirkt eine Verschiebung innerhalb der Bilanz. So werden Verbräuche von Gasen bspw. nicht weiterhin als Materialverbräuche deklariert, sondern fließen korrekterweise in den Scope 1 mit ein. Dienstreisen basieren auf einer optimierten Ermittlungsgrundlage und werden gleichzeitig anders bewertet als bisher. Daher entstehen hier recht hohe Differenzen.

#### **Berichtszeitraum**

2025

#### **Organisatorische Systemgrenzen:**

Schneider Schreibgeräte GmbH

Tennenbronn  
Wernigerode

Operative Systemgrenzen:

Scope	Emissionskategorie	Berücksichtigt / nicht berücksichtigt	Grund zur Abwahl/nicht Berücksichtigung
1	Stationäre Verbrennung	<input checked="" type="checkbox"/>	
1	Mobile Verbrennung	<input checked="" type="checkbox"/>	
1	Flüchtige Gase	<input type="checkbox"/>	Im Berichtsjahr 2025 wurde kein Kältemittel bezogen.
2	Bezogene Energie	<input checked="" type="checkbox"/>	
3.1	Erworbene Waren und Dienstleistungen	<input checked="" type="checkbox"/>	
3.2	Investitionsgüter	<input type="checkbox"/>	Zum aktuellen Stand können die Investitionsgüter nicht einfach ermittelt werden. Für die Folgejahre wird die Datensammlung dessen angestrebt.
3.4	Vorgelagerter Transport und Vertrieb	<input checked="" type="checkbox"/>	
3.5	Abfallaufkommen in Betrieben	<input checked="" type="checkbox"/>	
3.6	Geschäftsreisen	<input checked="" type="checkbox"/>	
3.7	Pendeln der Mitarbeitenden	<input checked="" type="checkbox"/>	
3.8	Vorgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter	<input type="checkbox"/>	Zum aktuellen Stand können die gemieteten und geleasten Sachanlagen nicht einfach ermittelt werden. Für die Folgejahre wird die Datensammlung dessen angestrebt.
3.9	Nachgelagerter Transport	<input checked="" type="checkbox"/>	
3.10	Verarbeitung verkaufter Produkte	<input type="checkbox"/>	Die Verarbeitung verkaufter Güter ist für den CCF von Schneider nicht relevant.
3.11	Verwendung verkaufter Produkte	<input type="checkbox"/>	Die Nutzung verkaufter Güter ist für den CCF von Schneider nicht relevant.
3.12	Behandlung von Produkten am Ende der Lebensdauer	<input checked="" type="checkbox"/>	
3.13	Nachgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter	<input type="checkbox"/>	Zum aktuellen Stand können die vermieteten und verleaste Sachanlagen nicht einfach ermittelt werden. Für die Folgejahre wird die Datensammlung dessen angestrebt.
3.14	Franchises	<input type="checkbox"/>	In der Schneider Schreibgeräte Gruppe ist Franchise nicht relevant.
3.15	Investitionen	<input type="checkbox"/>	Zum aktuellen Stand können die Investitionen nicht einfach ermittelt werden. Für die Folgejahre wird die Datensammlung derer angestrebt.

## Nicht betrachtet

Im Bericht 2025 werden wenige Scope 3 Kategorien nicht betrachtet. Das hat diverse Gründe, einmal die Vergleichbarkeit mit Vorjahreswerten, zum anderen die sehr geringe Bedeutung für Schneider einiger Positionen.

## Konsolidierungsansatz

Operative Kontrolle

## THG-Senken

Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich eine Senkung der Emissionen. Diese sind vor allem in der Ausgangslogistik, den Materialverbräuchen und der Stationären Verbrennung zu beobachten.

## Ergebnisse der CO<sub>2</sub> Bilanz

Insgesamt wurden durch die Geschäftsaktivitäten des Unternehmens Schneider Schreibgeräte GmbH Emissionen in Höhe von 13.620,46 t/CO<sub>2</sub>e verursacht. Davon sind 452,36 t/CO<sub>2</sub>e direkte Emissionen (**Scope 1**), 196,44 t/CO<sub>2</sub>e entfallen auf indirekte Emissionen (**Scope 2**) und 12.971,66 t/CO<sub>2</sub>e wurden durch andere indirekte Emissionen (**Scope 3**) verursacht.

### Treibhausgasbilanz im Berichtsjahr 2025

Kategorie	CO <sub>2</sub> e	%
Scope 1	452,36 t	3,32
Fuhrpark (Menge)	28,23 t	0,21
Stationäre Verbrennung	424,13 t	3,11
<b>Scope 2 (Marktbasiert)</b>	<b>196,44 t</b>	<b>1,44</b>
Fernwärme (Marktbasiert)	196,33 t	1,44
Strom (Marktbasiert)	0,11 t	0,00
Scope 2 (Standortbasiert)	2.429,67 t	(15,00)
Fernwärme (Standortbasiert)	196,33 t	(1,21)
Strom (Standortbasiert)	2.233,34 t	(13,79)
Scope 3	12.971,66 t	95,24
3.1.1 Papier und Drucksachen	0,15 t	0,00
3.1.2 Wasser	0,56 t	0,01
3.1.5 Weitere Waren und Materialien	8.275,39 t	60,76
3.1.7 Verpackungen	99,98 t	0,73
3.3 Vorketten (Scope 1 und 2)	201,47 t	1,48
3.4 Eingangslogistik	319,76 t	2,35
3.5 Abfall	426,58 t	3,13
3.6 Dienstreisen	31,39 t	0,23
3.7 Pendelverkehr Mitarbeitende	377,64 t	2,77
3.9 Ausgangslogistik	1.583,98 t	11,63
3.12 Entsorgung von verkauften Gütern	1.654,76 t	12,15
<b>Gesamtergebnis (Marktbasiert)</b>	<b>13.620,46 t</b>	<b>100,00</b>
Gesamtergebnis (Standortbasiert)	16.201,25 t	100,00

\* Die ausgewählte Scope 2 Methode ist in der obigen Tabelle fett dargestellt

Der Corporate Carbon Footprint (CCF) der Schneider Schreibgeräte GmbH für das Jahr 2025 setzt sich zusammen aus den Einzelermittlungen für die beiden Standorte Tennenbronn und Wernigerode.

Der CCF 2025 ist der erste veröffentlichte CO<sub>2</sub>-Bericht für Schneider, der mit Verso erstellt wurde. Es ist wichtig, nachzuvollziehen, welche Kategorien des CCFs im Jahr 2025 nicht berücksichtigt wurden.

In der CO<sub>2</sub>e-Bilanz werden Scope 1 Emissionen für Biokraftstoffe mit 0 CO<sub>2</sub> Emission berücksichtigt, da das CO<sub>2</sub> von schnell wachsenden Bioenergiequellen während ihres Wachstums absorbiert wird. Die in der Bilanz aufgeführten Scope 1 Werte enthalten daher nur Werte für N<sub>2</sub>O- und CH<sub>4</sub>-Emissionen (die während des Wachstums nicht absorbiert werden). Die anfallenden CO<sub>2</sub> Emissionen werden aber außerhalb der Bilanz in der nachfolgenden Tabelle berichtet.

<b>Biogen</b>	
CO <sub>2</sub>	0 t

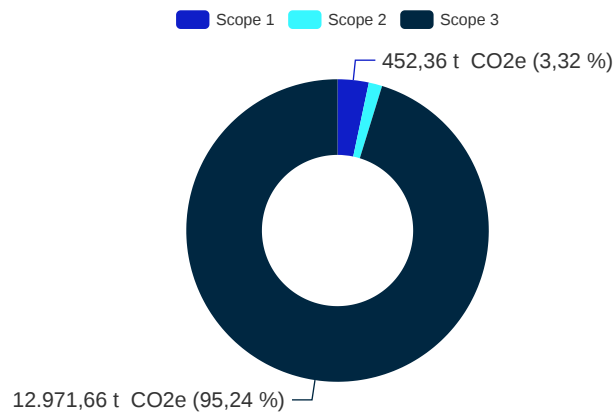
Es gibt sieben Treibhausgase, die gemäß dem Kyoto-Protokoll zum Klimawandel beitragen: Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>), Methan (CH<sub>4</sub>), Distickstoffoxid (N<sub>2</sub>O), teilhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe (HFC), perfluorierte Kohlenwasserstoffe (PFC), Schwefelhexafluorid (SF<sub>6</sub>) und Stickstofftrifluorid (NF<sub>3</sub>). Bei verschiedenen Aktivitäten werden unterschiedliche Gase emittiert. Als Minimum für jede bilanzierte Aktivität in Scope 1, 2 und 3 wurde in der CO<sub>2</sub>e-Bilanz ein Emissionsfaktor in der Einheit kg CO<sub>2</sub>e pro Aktivitätseinheit verwendet. Zusätzlich kann dieser Gesamtfaktor für bestimmte Aktivitäten (sofern vorhanden) in Einzelwerte für jedes Gas aufgeteilt sein. Der CO<sub>2</sub>e Ausstoß setzt sich dann aus den Werten der Einzelgase zusammensetzt, z.B. kg CO<sub>2</sub> \* GWP100(CO<sub>2</sub>) + kg CH<sub>4</sub> \* GWP100(CH<sub>4</sub>) usw. Die folgende Tabelle zeigt die Emissionen dieser Einzelgase in allen Scope Kategorien an. Es ist zu beachten, dass eine Berechnung der gesamten THG Summe hier nicht zielführend ist, da der GWP-Wert (z.B. AR5, AR6) jedes Gases mit dem Emissionsfaktor gekoppelt ist und daher nicht detailliert aufgeschlüsselt werden kann.

<b>Emissionen der einzelnen Treibhausgase</b>	
CO <sub>2</sub>	683,15 t
CH <sub>4</sub>	0,66 t
N <sub>2</sub> O	0,01 t
HFC	0 t
PFC	0 t
SF <sub>6</sub>	0 t
NF <sub>3</sub>	0 t

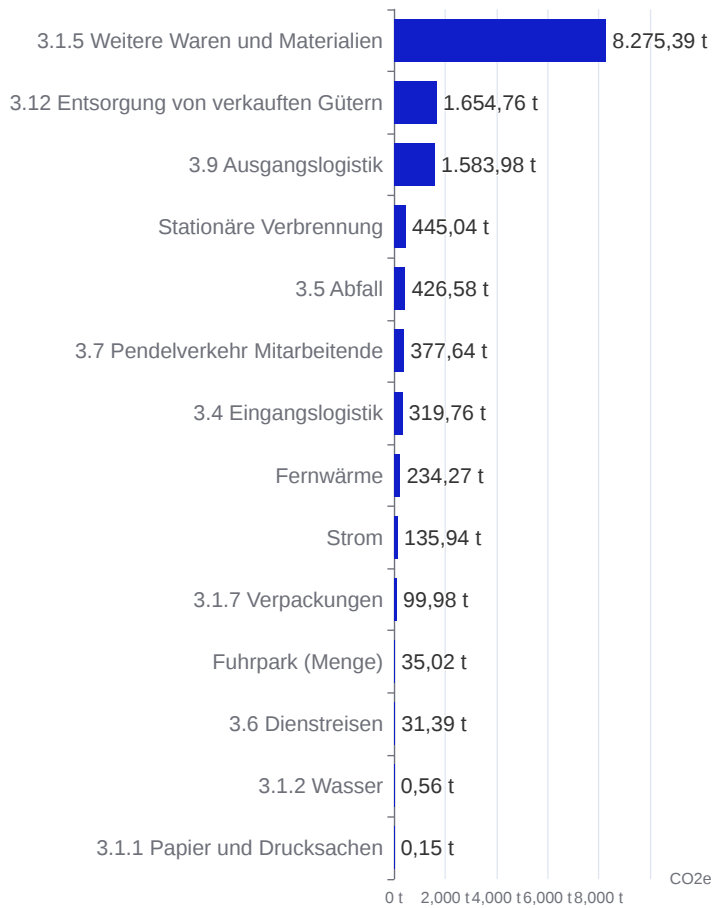
#### **Unsicherheitsbetrachtung**

Die Unsicherheit in der Berechnung beträgt (+-) 2 %. Diese basiert auf der vom Nutzer festgelegten Datenqualität der einzelnen Aktivitäten. Dabei werden vier Qualitätsstufen unterschieden: Beleg / Messung (± 5%), Hochrechnung (± 15%), Kostenbasiert (± 30%) und Schätzung (± 65%). Ein Einzelnachweis der jeweiligen Bewertungsgrundlage ist in der Tabelle "Datenqualität" aufgeführt.

## Aufteilung der CO<sub>2</sub> Emissionen auf Scope 1,2 und 3



## Emissionsquellen nach Gesamtemission\* (Kategorien)



\*Summe aus direkten und indirekten Emissionen 2

---

## Methodische Grundsätze

Der Corporate Carbon Footprint dient dazu, die größten Emissionsquellen innerhalb des Unternehmens und entlang der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsstufen zu identifizieren. Damit bildet er die Grundlage für die Entwicklung einer Klimaschutzstrategie, in der Ziele, Maßnahmen und Verantwortlichkeiten zur Reduktion von Treibhausgasemissionen festgelegt werden. In Folgejahren dient er dazu, zu überprüfen, ob gesetzte Ziele erreicht wurden, in welchen Bereichen Fortschritte erzielt werden konnten und in welchen Bereichen Handlungsbedarf zur CO<sub>2</sub>-Reduktion besteht.

### Definition der Systemgrenzen

Eine CO<sub>2</sub>-Bilanzierung erfordert eine klare Festlegung der Systemgrenzen, auf die sich der Carbon Footprint bezieht. Dies beinhaltet organisatorische und operative Systemgrenzen. Die organisatorischen Systemgrenzen beschreiben die organisatorische Einheit und den Zeitraum, auf den sich der Carbon Footprint bezieht. Die Systemgrenzen können gemäß der operativen oder finanziellen Kontrolle gezogen werden oder gemäß dem Kapitalanteil. Die operativen Systemgrenzen beschreiben die Emissionsquellen, die innerhalb der organisatorischen Grenzen Berücksichtigung finden. Zur Abgrenzung verschiedener Emissionsquellen unterscheidet das GHG Protocol zwischen drei Kategorien („Scopes“):

#### Scope 1:

In Scope 1 werden alle CO<sub>2</sub>-Emissionen ausgewiesen, die direkt durch das bilanzierende Unternehmen gesteuert werden können (direkte CO<sub>2</sub>-Emissionen). Hierunter fallen die Verbrennung fossiler Brennstoffe (mobil und stationär), CO<sub>2</sub>-Emissionen aus chemischen und physikalischen Prozessen sowie die Kältemittelleckage aus Klimaanlage.

**Scope 2:** In Scope 2 werden indirekte CO<sub>2</sub>-Emissionen ausgewiesen, die durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe während der Produktion von Strom, Wärme, Kälte und Dampf bei externen Energieversorgern verursacht werden. Durch den Ausweis in einer separaten Kategorie wird eine Doppelzählung beim Vergleich von CO<sub>2</sub>-Emissionen unterschiedlicher Unternehmen vermieden.

**Scope 3:** Alle übrigen CO<sub>2</sub>-Emissionen, die nicht der direkten unternehmerischen Kontrolle unterliegen, werden in Scope 3 ausgewiesen (andere indirekte CO<sub>2</sub>-Emissionen). Hierunter fallen z.B. CO<sub>2</sub>-Emissionen, die mit Produkten und Dienstleistungen verbunden sind, die durch das bilanzierende Unternehmen in Anspruch genommen oder verarbeitet werden. Hinzu kommen CO<sub>2</sub>-Emissionen, die mit der Nutzung verkaufter Produkte und Dienstleistungen verbunden sind, wenn dabei direkte CO<sub>2</sub>-Emissionen verursacht werden. Entsprechend den Vorgaben des GHG Protocol ist der Ausweis der CO<sub>2</sub>-Emissionen in den Kategorien Scope 1 und Scope 2 obligatorisch.

### Datenerfassung und Berechnung

Die Berechnung der CO<sub>2</sub>-Emissionen erfolgt mithilfe von Verbrauchsdaten und Emissionsfaktoren für die Umrechnung in CO<sub>2</sub>. Bei der Datenerfassung und der Bewertung von Daten hinsichtlich ihrer Qualität unterscheidet man zwischen Primär- und Sekundärdaten. Bei Primärdaten handelt es sich um Daten, die im direkten Bezug auf einen Untersuchungsgegenstand erhoben werden. Mit Sekundärdaten werden Daten bezeichnet, die durch Verarbeitung und Modellierung von Primärdaten gewonnen wurden. Für die Umrechnung der Verbrauchsdaten in CO<sub>2</sub> werden sowohl Primär- als auch Sekundärdaten aus wissenschaftlichen Datenbanken bzw. Studien genutzt (z.B. GEMIS, UBA, ecoinvent).

---

### **Berücksichtigte Treibhausgase**

Vorliegender Corporate Carbon Footprint weist alle Emissionen als CO<sub>2</sub>-Äquivalente aus. Das heißt, dass in den Berechnungen neben CO<sub>2</sub> auch die 6 weiteren im Kyoto-Protokoll reglementierten Treibhausgase berücksichtigt werden: CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, HFCs, PFCs, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub>. Diese werden in das Treibhauspotential von CO<sub>2</sub> umgerechnet und bilden somit CO<sub>2</sub>-Äquivalente (CO<sub>2</sub>e). Aus sprachlichen Gründen wird in diesem Bericht jedoch der ungenauere Begriff „CO<sub>2</sub>“ verwendet.

### **Währungs- und Inflationsbereinigung bei ausgabenbasierten Emissionsfaktoren**

Die ausgabenbasierten Emissionsfaktoren stammen aus der EXIOBASE-Datenbank und sind über die climatiq Schnittstelle im Climate Hub verfügbar. climatiq übernimmt dabei automatisch die Inflations- und Währungsbereinigung, sofern Ausgaben in einem anderen Jahr als dem Bezugsjahr des Emissionsfaktors getätigt wurden – und gewährleistet so eine konsistente Emissionsberechnung.

Die Inflationsbereinigung erfolgt auf Basis branchenbezogener Statistiken von Eurostat, die Währungsumrechnung basiert auf historischen Wechselkursen, bereitgestellt durch die UN Treasury, den US Internal Revenue Service (IRS) und die Weltbank.

---

**Haftungsausschluss:**

Der Anbieter dieser Software übernimmt keine Haftung für Fehler im Treibhausgasbericht, welcher auf den von dem Nutzer eingegebenen Verbrauchsdaten basiert. Es liegt in der Verantwortung des Nutzers, die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der eingegebenen Daten zu garantieren. Obwohl die Funktionsweise der Software durch eine Zertifizierung sichergestellt wird, erfolgt die Verwendung auf eigene Gefahr des Nutzers. Der Anbieter übernimmt keinerlei Haftung für Schäden, die aus der Verwendung oder Nichtverwendbarkeit der Software sowie aus Fehlern in der Software entstehen können.

Die Erstellung der Treibhausgasbilanz wird durch den CO<sub>2</sub>-Rechner bereitgestellt, der gemäß den Richtlinien des GHG-Protokolls arbeitet. Der Aufbau, Algorithmus und die Funktionsweise der Software wurden von der GutCert GmbH nach GHG-Protokoll zertifiziert und sichern somit eine hohe Genauigkeit der Ergebnisse. Wir pflegen und aktualisieren laufend unsere Emissionsfaktoren, wobei diese jedoch nicht Teil der Zertifizierung sind. Es wird jedoch keine Haftung für die Genauigkeit der von den Nutzern eingegebenen Verbrauchsdaten übernommen.